

# Sieben Jahre Open Air

## Im Interview mit Vereins-Chef Olaf Laskiwitz

**Seedorf (nd).** Die kleine Gemeinde Seedorf wird seit sieben Jahren zum Mekka für Metal-Fans. 2015 haben sich so viele Bands um eine Teilnahme beworben, wie noch nie. Immer mehr Besucher zieht das Konzert an. Der General-Anzeiger fragte bei Olaf Laskiwitz, Vorsitzender des Vereines Open Air Seedorf, zu den Anfängen und zum Ausblick nach:

**GA: Am 18. Juli startet das mittlerweile 7. Open Air in Seedorf. Wenn Sie auf die erste Veranstaltung zurückblicken: Was hat sich verändert?**

**Olaf Laskiwitz:** Aus der Idee zweier Seedorfer Familien, unter freiem Himmel ein Konzert mit Bands der härteren Gangart zu veranstalten, ist mittlerweile ein jährlich stattfindendes Open Air entstanden, für das eigens ein Verein gegründet wurde. Begonnen hat alles mit einem Treckeranhänger; nun steht auf der Wiese eine hochprofessionelle Bühne mit entsprechender Technik. Und

nicht zuletzt wurde das Musikspektrum in den letzten Jahren immer breiter.

**GA: Was macht diese Veranstaltung im kleinen Ort Seedorf so besonders?**

**Olaf Laskiwitz:** Das Festivalgelände befindet sich etwas außerhalb auf einer idyllischen Pferdewiese, natürlich eingefriedet durch Hecken. Alle Helfer, die überwiegend aus Seedorf stammen, arbeiten ehrenamtlich und mit Begeisterung für die Sache, auch wenn sie privat vielleicht ganz andere Musik hören. Und in Seedorf wird jedes Jahr insbesondere regionalen Nachwuchsbands eine Plattform geboten.

**GA: Wie viele Band haben sich in diesem Jahr beworben?**

**Olaf Laskiwitz:** In diesem Jahr haben sich sage und schreibe 320 Bands von nah und fern beworben, tatsächlich auch aus Teheran, Tallin und Tübingen! Die Auswahl fiel daher besonders schwer und erfolgte nach diversen Kriterien wie zum Beispiel

der Musikrichtung, der Präsentation und letztlich auch dem subjektiven Geschmack der Vereinsmitglieder.

**GA: Wie werden Sie unterstützt?**

**Olaf Laskiwitz:** Der Verein erfährt die volle Unterstützung durch die Seedorfer

Dorfsgemeinschaft e.V., die Freiwillige Feuerwehr Seedorf und viele ehrenamtliche Helfer. Des Weiteren stellt die SVO bereits zum wiederholten Male den unverzichtbaren Generator unentgeltlich zur Verfügung, die „Nordplatte“ stellt die professionelle Bühne und Tontechnik zum Selbstkostenpreis und die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg hat neben vielen Spenden von Firmen und Privatpersonen im letzten Jahr im Rahmen ihrer Jubiläumsaktion ganze 3.000 Euro gespendet.

**GA: Wenn Sie sich etwas wünschen könnten: Wie soll dann das Open Air in Seedorf in zehn Jahren aussehen?**

**Olaf Laskiwitz:** Auch 2025 ist das Open Air Seedorf ein fester Termin im Kalender der Fans der Rock- und Metalmusik; 2025 ist das Open Air schon drei Monate vorher ausverkauft (so etwa 1.000 Karten!) und eine der dieses Jahr in Seedorf auftretenden Bands ist 2025 Headliner in Wacken!



**Olaf Laskiwitz ist von der Resonanz begeistert: 320 Bands haben sich für das Open Air Seedorf 2015 beworben.** Foto:nd